

Gute Pflege der Infrastruktur durch das Hauswartsteam

Die umfangreiche Infrastruktur der Gemeinde Kerzers will gepflegt sein. Dank eines Hauswartsteams von 15 Personen sind Gebäude und deren Umgebung stets sauber und gut unterhalten.

Margrit Sixt

Kerzers Drei Chef-Hauswarte, acht Hauswartinnen, vier Hauswarte und ein Auszubildender sorgen dafür, dass die Liegenschaften der Gemeinde Kerzers immer sauber und in tadellosem Zustand sind. Letzterer ist von der Gemeinde und der Kirchgemeinde angestellt und erhält so eine umfangreiche Ausbildung.



Für die Gebäude der Primarschule Kerzers ist Jan Brauen hauptverantwortlicher Hauswart. Für die OS, inklusive Sport- und Zivilschutzanlage Schmitteggässli, Spezialtrakt, den alten Pavillon und das sich im Bau befindliche Schulhaus wirkt Remo Hulliger in gleicher Funktion. Mathias Tschannen ist hauptverantwortlich für alle ausser-schulischen Gebäude. «Dazu gehören die Gemeindeverwaltung, das Kinder- und Jugendhaus, die Bibliothek, die Seelandhalle, aber auch das Garderobengebäude beim Fussballplatz Erli», so der Hauswart.

«Genau, Hauswart, nichts anderes», betont Jan Brauen. Sie kämpfen gegen die alten Namen Abwart oder Abwartin. Die Zeiten haben sich zum Glück geändert. Dazu hat auch die offizielle Ausbildung beigetragen: «Wir wollen ein Miteinander, einen guten Austausch. In Kerzers haben wir das zum Glück», so das Resümee der drei Fachpersonen Betriebsunterhalt, wie die korrekte Bezeichnung lautet.

Viel mehr als «nur Putzdienst»
Die Aufgaben des gesamten Hauswartsteams sind sehr viel-



Sie sorgen dafür, dass die Infrastrukturen der Gemeinde immer in Ordnung und sauber sind: die Mitglieder des Hauswartsteams. Bild: zvg

«Genau, Hauswart, nichts anderes.»

Jan Brauen
Hauswart, nicht Abwart

fältig. Reinigungsarbeiten sind ein Teil davon. Die Ausbildung beinhaltet unter anderem Buchhaltung, Personalführung – etwa Bewerbungs- und Mitarbeitergespräche, Arbeitspläne erstellen –, Betriebsunterhalt, Rechtsfragen und Kommunikation. Die Ausbildung zur Fachperson Betriebsunterhalt – auch Frauen können diese Ausbildung absolvieren – ist eine EFZ-Ausbildung und dauert drei Jahre. Der nächste Schritt ist die Berufsprüfung zum Hauswart und zur Hauswartin mit eidgenössischem Fachausweis. Es gibt verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Gemeinde Kerzers unterstützt ihre Mitarbeitenden in diesem Bereich. «Dennoch ist auch Eigenstudium wichtig», so Jan Brauen, der den Beruf sehr schätzt, weil er ein breites Spektrum abdeckt. «Wir müssen die ganze Anlage kennen, die Haus-

technik verstehen wie auch die Pflanzen auf dem Areal kennen. Zweimal im Jahr machen die Mitarbeitenden des Werkhofs den Rückschnitt. Kleinere, punktuelle Rückschnitte erledigen wir laufend selbst», erläutert Remo Hulliger, der mit seinem Team am meisten Umgebungsarbeiten zu erledigen hat. Er sagt, dass die Zusammenarbeit mit dem Werkhof sehr gut ist und er froh ist, dass dies so optimal läuft. **Handwerk von Vorteil** «Ich bin der einzige Nichthandwerker von uns dreien», sagt Jan Brauen und schmunzelt. «Es hat sicher Vorteile, einen Handwerksberuf gelernt zu haben, ich habe direkt die Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt absolviert. Aber ich habe keine zwei linken Hände und weiss mir zu helfen. Zudem habe ich technisches Verständnis. Und sonst habe ich mei-

ne Kollegen.» Er sei quasi der Generalist und die anderen die Spezialisten. Das Hauswartsteam der Gemeinde Kerzers deckt somit ein breites Spektrum an handwerklichem Fachwissen ab. Mathias Tschannen hat Sanitärinstallateur gelernt, Remo Hulliger war Heizungsmonteur und Marc Flühmann, der die Sport- und Zivilschutzanlage Schmitteggässli betreut, Bodenleger. Dieser hat vor einigen Jahren begonnen, für die Gemeinde Kerzers zu arbeiten und hat als Erwachsener die Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt in Angriff genommen und diesen Sommer erfolgreich abgeschlossen. Mathias Tschannen hat im letzten Jahr erfolgreich die Weiterbildung zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis absolviert. **Gutes Miteinander** Wie gut das Miteinander beispielsweise zwischen dem Hauswartsteam und den Lehrpersonen sowie den Schulkindern ist, zeigt sich daran, dass Jan Brauen gefragt wurde, ein Lager zu begleiten: «Das war eine interessante Erfahrung, wir haben alle einander von einer neuen Seite kennengelernt. Das hat auch einen anderen, in gewisser Weise persönlicheren Umgang in der Schule zur Folge.» Dies bestätigt auch Remo Hulliger, der mit den grösseren Kindern an der OS zu tun hat: «Der Umgang mit den Eltern und den Jugendlichen ist gut. Die Streiche an der OS mögen etwas gröber sein als an der Primarschule. Aber wir waren ja alle auch mal in dem Alter», zeigt er sich nachsichtig. Ansonsten werde selbstverständlich das Gespräch gesucht. In den Sommerferien gilt es, die Schulhäuser einer Grundrei-

nigung zu unterziehen. Dafür stehen dem Hauswartsteam zusätzliche Helferinnen und Helfer zur Seite. Oft Jugendliche aus der OS oder ehemalige Schülerinnen und Schüler. Ausschreiben müssen sie diese temporären Stellen nicht, die Anfragen kämen von selbst. Jedoch werden in allen Schulferien die Schulhäuser intensiv gereinigt. **Planung läuft, Hebebühne kommt** Jeweils im August sitzen die drei hauptverantwortlichen Hauswarte mit den zuständigen Personen zusammen, um das Budget für das kommende Jahr festzulegen. Wo muss gestrichen werden, welche Zusatzarbeiten sind notwendig, wo muss etwas (Grösseres) repariert werden, welches Werkzeug ist zu ersetzen? Es wird ein Dossier eröffnet mit den Offerten, diese werden besprochen. Jeden Monat gibt es eine weitere Besprechung: «Wir treffen uns monatlich zum Hauswartskaffi im Kinder- und Jugendhaus. Das ist für alle unsere Mitarbeitenden, wer Zeit hat, ist dabei. Der Austausch ist wichtig», betont Jan Brauen. Die nächste Weiterbildung steht bereits fest: Auf Vorschlag wird nun eine Hebebühne von der Gemeinde Kerzers angeschafft, für diese muss eine Prüfung absolviert werden. Das Hauswartsteam weiss es zu schätzen, dass die Hebebühne bald im Einsatz sein wird. Damit haben sie es deutlich einfacher mit der Fensterreinigung und Unterhaltsarbeiten in der Höhe. **Serie** Der Anzeiger von Kerzers wirft einen Blick hinter die Kulissen der Gemeinde.

Sieg und Niederlage zum Saisonauftakt

Die 2.-Liga-Frauen des VBC Kerzers haben sich ihre ersten drei Punkte gesichert.

Volleyball Vergangene Woche starteten die 2.-Liga-Damen des VBC Kerzers in die neue Saison. Die Vorbereitung fiel aufgrund von Abwesenheiten relativ kurz aus. So war für das Heimteam bereits vor dem Spiel klar, dass es kein leichter Einstieg in die Saison wird. Das Heimteam traf auf den letztjährigen Cup-Sieger VBC Bösing und somit auf sehr erfahrene Spielerinnen. Im ersten Satz gerieten die Kerzserinnen bereits früh in Rückstand. Die fehlende Spielpraxis und eine gewisse Unsicherheit im Team machten sich bemerkbar. Dennoch gab es auch Erfreuliches: Das Damen 1 konnte einige gute Punkte erzielen, und viele Juniorinnen erhielten die Chance, wertvolle Spielpraxis und Erfahrungen zu sammeln. Trotz der Bemühungen der Ker-



Wichtiger Auswärtssieg für die 2. Liga aus Kerzers. Bild: zvg

zserinnen ging der erste Satz deutlich an den VBC Bösing. In den beiden darauffolgenden Sätzen gerieten die Kerzserinnen bereits früh in Rückstand. Dieser Rückstand konnte in beiden Sätzen nicht mehr aufgeholt werden. Im dritten Satz zeigte das Damen 1 Kampfgeist und verzeichnete noch einmal eine starke Serviceserie. Dennoch gewann der VBC Bösing klar 3:0. Die Spielerinnen des Damen 1 des VBC Kerzers sind zuversichtlich, dass sie aus diesem Spiel lernen und gestärkt hervorgehen werden. **Steigerung gegen Ueberstorf** Am Sonntagabend trat das 2.-Liga-Team des VBC Kerzers bereits zum zweiten Mal in dieser Woche an. Anpfiff war um 18 Uhr in Ueberstorf. Im ersten Satz mussten sich die Kerzserinnen zunächst finden, doch schon bald gelang es ihnen, mit gezielten Angriffen Druck aufzubauen. Trotz kleiner Startschwierigkeiten konnten sie den Satz mit 25:21 zu ihren Gunsten entscheiden und den ersten Schritt in Richtung Sieg machen. Im zweiten Satz ging es darum, Eigenfehler zu vermeiden und das Spiel zu sammeln. Punkt für Punkt baute Kerzers den Vorsprung aus, blieb trotz einiger Gegenwehr von Ueberstorf konzentriert und punktete mit präzisen Bällen. Am Ende holte sich Kerzers auch diesen Satz mit 25:18. Der dritte Satz begann holprig. Schnell lagen die Kerzserinnen 6:10 zurück. Nach einem Time-out und ein paar

Wechseln konnten sie sich wieder fangen und machten Punkt um Punkt, bis sie wieder gleichauf waren. Trotz Anfangsschwierigkeiten sicherten sie sich auch den letzten Satz mit 25:20. Mit diesem 3:0-Sieg gegen den VBC Ueberstorf holten sich die Kerzserinnen die drei ersten Punkte in der Meisterschaft. (Eing.) **VBC Kerzers F2 – VBC Bösing F2 0:3 (17:25, 15:25, 18:25)** **VBC Ueberstorf F2 – VBC Kerzers F2 0:3 (21:25, 18:25, 20:25)**